

## Mehr Sicherheit für Motorradfahrer - Landkreis Rastatt entschärft Kurven mit Unterfahrschutzplanken

(Ira) Motorradfahrer leben gefährlich: Gemessen an der Kilometerleistung ist das Unfallrisiko für Motorradlenker achtmal größer als für Autofahrer. Die meisten der oft folgenschweren Unfälle ereignen sich an Kurven auf Landstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften.

Eine Lösung für die Entschärfung speziell von unfallträchtigen Kurvenbereichen besteht in der Anbringung von sogenannten Unterfahrschutzplanken. Es handelt sich dabei um ein Stahlprofil, das einfach, schnell und kostengünstig an bestehenden Schutzplanken montiert werden kann, um die Lücke zwischen Planke und Bankett zu schließen. Dieser Unterfahrschutz besteht aus einem 37 cm hohen Stahlblech, das an die vorhandenen Schutzplankenpfosten angeschraubt wird. Hierdurch wird das Durchrutschen eines verunglückten Motorradfahrers auf die scharfen Schutzplankenpfosten wirkungsvoll verhindert.

Herkömmliche Schutzplanken stellen bei Stürzen für Motorradfahrer nämlich ein hohes Verletzungsrisiko dar, denn Biker, die unter der Schutzplanke durchrutschen und auf die Stützpfosten der Planken prallen, verletzen sich meist sehr schwer bzw. kommen dadurch zu Tode. Statistisch sind davon 61 Prozent der Zweiradfahrer betroffen, die von einer Straße mit Leitplanke abkommen.

Da für den Landkreis Rastatt die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer seit jeher ein vordringliches Anliegen ist, hat er nunmehr besonders gefährliche Kurven in seinem Straßennetz für die Nachrüstung mit diesen Unterfahrschutzplanken vorgesehen. Die Festlegung und Bewertung dieser besonderen Gefahrenstellen erfolgte im Rahmen einer Befahrung unfallträchtiger Strecken durch die Unfallkommission des Landkreises. Diese Gruppe, die sich aus Fachleuten der Straßenverkehrsbehörde, des Straßenbauamtes und der Polizeidirektion Rastatt/Baden-Baden zusammensetzt, erarbeitet fortlaufend Lösungen, wie Unfallzahlen reduziert und Unfallfolgen minimiert werden können. Schwerpunktthema im Frühjahr dieses Jahres waren Motorradunfälle, da diese in den letzten Jahren eklatant zugenommen haben.

Zusammen mit dem Stadtkreis Baden-Baden war im Landkreis Rastatt in den vergangenen drei Jahren ein Anstieg der Motorradunfälle um rd. 43 Prozent zu verzeichnen. Absolut gesehen ereigneten sich in 2005 insgesamt 123 Unfälle, in 2006 waren es schon 151 und in 2007 wurden 176 Unfälle registriert. Davon waren zusammengenommen 13 Unfälle mit Todesfolge.

Um diesem Trend Einhalt zu gebieten, wurden nunmehr speziell gefährliche Kurven im Landkreis bewertet und eine Prioritätenliste erstellt, nach der Zug um Zug die Nachrüstung mit Unterfahrschutzplanken vorgenommen wird. Zusätzlich wird der Kurvenverlauf noch durch rot-weiße Leitpfosten und/oder das Verdichten der Kurvenleitplanken verdeutlicht sowie durch begleitende Maßnahmen, beispielsweise einer durchgehenden Mittelmarkierung, ergänzt.

Mit Beginn der Motorradsaison wurde bereits Anfang April in Abstimmung mit dem Verein "MEHR*Si* - Sicherheit für Biker e.V." als erste Maßnahme die Kurve beim "Käppele" im Zuge der L 564 nach Loffenau auf einer Strecke von rd. 200 Metern entschärft. Gemäß der vorliegenden Prioritätenliste werden in Kürze noch ein Kurvenbereich an der L 83 bei der Schwarzenbachtalsperre (ca. 200 Meter) sowie an der B 462 beim Montana-Schwimmbad (ca. 300 Meter) entsprechend ausgestattet.

Für die Sicherheit der Motorradfahrer investiert der Landkreis dieses Jahr rd. 20.000 Euro. Für die nächsten Jahre sind ähnlich hohe Beträge vorgesehen.